

40 Jahre Interessengemeinschaft !

Liebe Filmfreunde,

am 15. Februar wurde unser Club 40 Jahre alt.

Er wurde 1971 als „Interessengemeinschaft Hamburger Schmalfilm-Freunde“– IHSF gegründet,

Von 1971 bis 1991 leitete Rolf Mexstorf als Gründungsmitglied den Club, danach übernahm für kurze Zeit Georg von Bergner die Leitung.

Seit 1993 ist Heribert Schmidt Clubleiter.

2001 wurde der Club dem allgemeinen Trend folgend umbenannt in:

„Interessengemeinschaft Hamburger Film und Videofreunde e.V.“.

Und ab 2007 in „Interessengemeinschaft Hamburger Film-Autoren e.V.“, mit dem neuen Logo „IHFA“.

In den Jahren 1971 bis 1980 fanden die Clubabende im „Remter“ am Holstenwall statt.

Schon am Anfang war unser damaliges Mitglied Irmgard Köpke mit ihren 16 mm-Filmen auf Wettbewerben vertreten.

Aber auch andere Mitglieder brachten es im Laufe der Zeit zu vielen filmischen Erfolgen.

Doch Wettbewerbsfilme allein, waren nicht unser Bestreben. Wir wollen in unserer Gemeinschaft eigene Filme zeigen, über deren Gestaltung sprechen, um unsere Werke zu verbessern, auch wenn sie nicht für einen Wettbewerb gemacht werden.

Dank der Bemühungen von Rolf Mexstorf, konnte im April 1980 die 4. Etage des Hochbunkers Otzenstraße in Altona angemietet werden, nachdem die Mitglieder ihre Unterstützung beim Ausbau und bei der Ausgestaltung der Räume zugesagt hatten.

Aus einer leeren Bunkeretage von 200 m² sollten unsere Clubräume entstehen.

Nach fast 2 sehr arbeitsreichen Jahren war die Aufgabe geschafft.

Wir hatten nun einen Kinoraum, Vorführraum, Aufenthaltsraum, Bar, u.s.w.

Der Höhepunkt in unserer Clubgeschichte.

Viele interessante Abende und Veranstaltungen, z.B. der Stammtisch mit Max Rendez und Thilo Haux, Seminare mit Berufsfilmern, werden uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Leider konnten wir unsere wirklich gelungenen Clubräume nur bis 1994 nutzen.

Das Objekt wurde an einen privaten Käufer abgegeben. Die Kosten stiegen daraufhin um das 3-4 fache. Das war selbst mit unserem damaligen Mitgliederbestand nicht mehr machbar.

Für uns, die wir das mit eigenen Händen aufgebaut haben, ein harter Schlag.

Die Umstellung war groß. Aber wir konnten in den Räumen des Hamburger Filmbüros im kleineren Rahmen bis 2003 weiter machen.

Dann ergab sich die Möglichkeit, einen großen Raum im Eidelstedter Bürgerhaus zu bekommen, der schon eher unseren Vorstellungen entsprach.

Das hieß für uns auch, dass wir die Geräte und Bildwand sicher verwahren konnten.

Im guten Einvernehmen mit dem Bürgerhaus haben wir auch wieder die Möglichkeit, größere Veranstaltungen in einem angenehmen Rahmen durchzuführen, wie zum Beispiel seit Jahren die „Hamburger Filmschau“.

1989 haben wir den regionalen Wettbewerb Hamburg, im Stadtteil Altona und die Nordwestdeutschen Festspiele im Curiohaus veranstaltet.

1992 waren wir Ausrichter der Nordwestdeutschen Festspiele in Harsefeld und haben auch weiter, viele Jahre zum guten technischen Ablauf der Festspiele in Harsefeld beigetragen.

Als Höhepunkt der Veranstaltungen, wurde unter Leitung von Rolf Mexstorf und Horst Brücker die DAFF 2009 in der Handwerkskammer Hamburg ausgerichtet.

Heribert Schmidt